

# AZ

**MLGS**  
Member of  
**ICOR** Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz

## ARBEITERINNEN ZEITUNG

März 2021

**Zeitung der MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz**

Impressum | Kontakt | ViSdP.:

Arbeiterbildung Zürich, 8000 Zürich

**Mail: [info@MLGS.ch](mailto:info@MLGS.ch) | [www.MLGS.ch](http://www.MLGS.ch) | [www.ICOR.info](http://www.ICOR.info)**

## Was hat das Impfdebakel mit dem Kapitalismus zu tun?



### **Impfungen - Errungenschaft der Menschheitsentwicklung**

Die Möglichkeit gegen schwere Krankheiten Impfungen einzusetzen ist eine Errungenschaft der modernen Technik und wurde weltweit immer wieder erfolgreich eingesetzt (Kinderlähmung, Pocken, Starrkrampf, Grippe etc.) Die Impfstoffe werden von Pharmakonzernen hergestellt mit dem Zweck, diese verkaufen zu können, denn nur durch den Verkauf kann Profit generiert werden.

### **COVID-19 - ein Riesengeschäft steht an**

Mit dem Ausbruch der Pandemie begannen weltweit verschiedene Konzerne Impfstoffe zu entwickeln. Weil sich ein Riesengeschäft abzeichnete, begann eine gnadenlose Konkurrenz darum, wer zuerst einen sicheren und wirkungsvollen Impfstoff auf den Markt bringen kann.

### **Konkurrenz und Profit stehen an erster Stelle**

Schon von Anfang an spielte sich die Konkurrenz nicht nur zwischen einzelnen Konzernen ab, sondern bekam eine weltpolitische Dimension.

Konzerne wie Biontech-Pfizer oder Moderna sind an die politischen Machtblöcke EU und USA gebunden und betrachten dies als ihren Markt. Russland und China spielten das gleiche Spiel in ihrem Macht- und Einflussbereich. Statt einer internationalen Zusammenarbeit im Dienst der weltweiten Gesundheit, beherrscht Konkurrenz und Profitdenken die Entwicklung und Verteilung der nötigen Impfungen. So befand es das BAG nicht für nötig, ein Angebot für den russischen Impfstoff «SputnikV» überhaupt zu beantworten. Nicht weil er nicht sicher oder wirksam wäre, sondern weil er von der «falschen» Seite kam.

### **Steuergelder verschenkt - Impfstoff fehlt**

Die Pharmakonzerne liessen sich von den Staaten (so auch von der Schweiz) die bestellten Impfstoffmengen im Voraus bezahlen, um angeblich die Produktion schon vor den Zulassungen hochzufahren. Genau das ist aber nicht passiert! Es wurde erst dann im grösseren Umfang mit der Produktion begonnen, als die Zulassungen vorlagen und so kommt es in vielen Ländern zu «Lieferproblemen» und es können nur wenige Menschen geimpft werden.

### **Sozialistische Gesundheitspolitik so könnte es aussehen**

Im Sozialismus gehören die Fabriken nicht privaten Kapitalbesitzern, sondern der Allgemeinheit. Die Produktion richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen und nicht nach Absatzmöglichkeiten auf dem «Markt». Statt Abschottung und Konkurrenz würden Wissenschaftler weltweit gemeinsam Impfstoffe entwickeln. Das ginge dann wahrscheinlich schneller und die Qualität wäre auch besser. Die in jedem Land aufwändigen staatlichen Bewilligungsverfahren wären überflüssig. Die Notwendigen Studien und Prüfungen würden von den Fabriken selbst durchgeführt und durch eine unabhängige Kontrollkommission überprüft werden können. Die staatlichen Prüfungen im Kapitalismus sind ja nur deshalb nötig, damit man möglichst verhindern

kann, dass aus Profitgründen ein schlechtes Produkt auf den «Markt» kommt. Es würde im Sozialismus so viel produziert wie nötig und selbstverständlich wären die Impfungen gratis. Auch Impfungen die für den Kapitalismus nicht rentabel sind (Malaria, HIV, usw.) könnten im Sozialismus entwickelt werden. Alle Länder würden bei der Verteilung gleich und nach ihrem Bedarf behandelt werden.

### **Kapitalismus: ein untaugliches System**

Die ganzen Unzulänglichkeiten und Skandale rund um die Corona-Pandemie zeigen die Untauglichkeit des kapitalistischen Wirtschaftssystems sehr deutlich. Die Arbeiterklasse weltweit und alle Werktätigen Menschen werden sich über kurz oder lang den Sozialismus erkämpfen, denn er ist die einzige Perspektive zu den vorherrschenden Zuständen. Wir müssen uns organisieren und den Kampf aufnehmen – für heute und in Zusammenhang mit Corona heisst das:

- Weg mit dem Patentrecht auf Impfstoffe
- Gesundheitsschutz statt Profit
- 100% Lohnfortzahlung bei Kurzarbeit, bezahlt durch die Konzernprofite
- Existenzsichernde Entschädigungen für das Kleingewerbe (Gastronomie, Kulturschaffende, kleine Verkaufsläden, etc.)

### **Fakten**

Die 10 Reichsten dieser Welt steigerten im Verlauf des Jahres 2020 ihr Vermögen, trotz Corona-Krise, um 40% auf über 1000 Milliarden Dollar (NZZ vom 19.12.2020)

Allein von diesem Zuwachs könnten die fehlenden 28 Milliarden Dollar für das Impfprogramm der UNO in Entwicklungsländern mehrfach finanziert werden. Stattdessen kaufen die imperialistischen Länder den Löwenanteil der Impfdosen für sich ein. (<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-impfstoff-gerechte-verteilung-weltweit-100.html>)

---

## **Wer ist die MLAGS?**

Die Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz setzt sich für eine sozialistische Schweiz und die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt ein. Echter Sozialismus hat für uns nichts mit dem angeblichen Sozialismus, in der Sowjetunion und der DDR ab den späten 50iger zu tun. Wir wollen eine Gesellschaft in der Ausbeutung und Unterdrückung der Vergangenheit angehören. Dazu denken wir ist es nötig eine starke revolutionäre Organisation der Arbeiter aufzubauen. Mach mit! Stärkt die MLAGS!